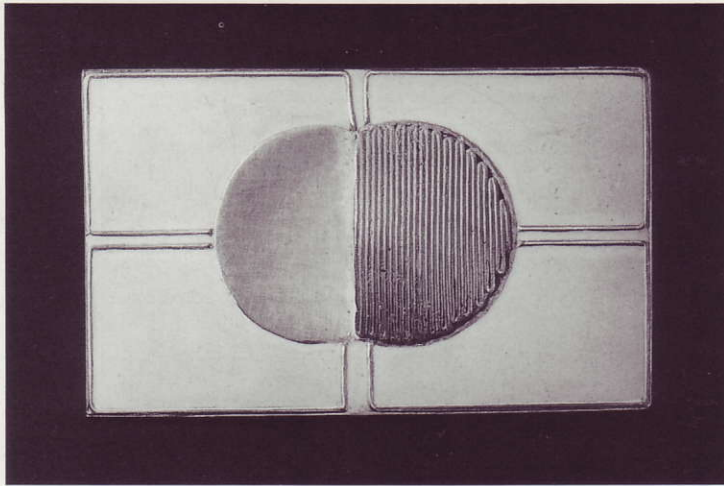


# ORNAMENTA I

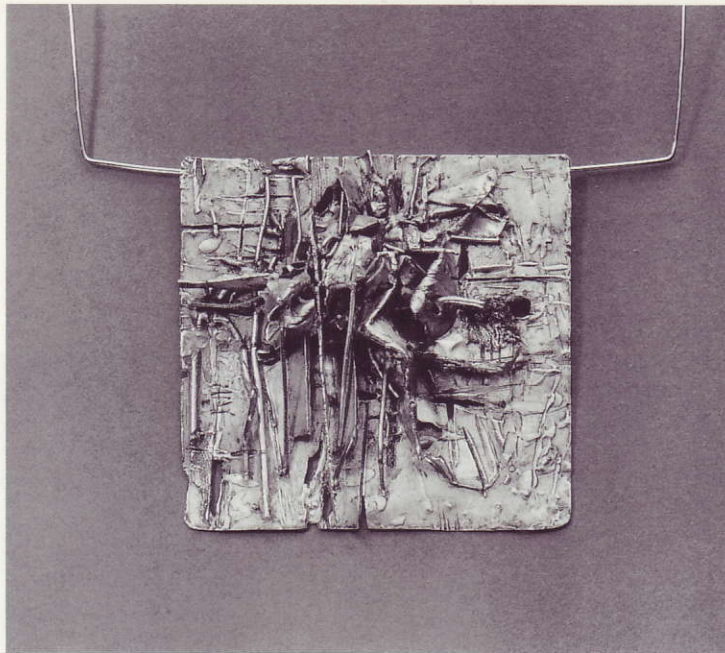
Internationale Schmuckkunst



Prestel



Max Fröhlich  
Zürich, Schweiz  
geboren 1908 im Kanton Glarus, Schweiz  
Brosche, 1971  
Gold, Email



Anton Frühauf  
Meran, Italien  
geboren 1914 in Meran  
Anhänger, 1970  
Gold

Mario Pinton  
Padua, Italien  
geboren 1919 in Padua  
Armreif, 1976  
Gold, Rubine



– in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg gründen.

Persönlichkeiten wie *Elisabeth Treskow*, die noch im 19. Jahrhundert geboren wurde und sich nicht zuletzt als eine Wiederentdeckerin der antiken Granulationstechnik und als Künstlerin einen Platz in der Geschichte der Goldschmiedekunst gesichert hat, und *Herbert Zeitner* – im Jahre 1900 geboren und 1988 gestorben –, dessen Neubeginn nach dem Kriege Merkmale seiner goldschmiedischen Tätigkeit aus der Vorkriegszeit fortführt, auch *Hildegard Risch* und *Eva Mascher-Elsässer*, die beide im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts in Halle an der Saale geboren wurden und dort auch – auf Burg Giebichenstein – ihre Ausbildung erfuhren, gelten in Deutschland als Wegbereiter des Neubeginns in den fünfziger Jahren. Sie schufen zusammen mit Johann Michael Wilm, Franz Rickert und anderen in Deutschland und wie der 1908 geborene Schweizer Gold- und Silberschmied *Max Fröhlich* Grundlagen und Voraussetzungen für eine sicherlich ungewöhnliche Entwicklung der Schmuckkunst in den folgenden drei Jahrzehnten, die damals weder in Dimension und Tragweite noch in ihrer Aus- und Breitenwirkung vorauszusehen war. Der 1914 in Meran geborene und in München künstlerisch ausgebildete *Anton Frühauf* gehört mit seinen kontrastreich gegliederten Arbeiten der späten fünfziger und sechziger Jahre ebenso zu der Wegbereitergeneration wie *Mario Pinton* aus Padua, dem als Goldschmiedekünstler und als Gründer der Goldschmiedekunst am Istituto Pietro Selvatico in Padua doppelte Bedeutung für die Entwicklung des neuen Schmuckes in Italien zukommt.

Skandinavische Formgebung, in den fünfziger Jahren für viele die absolute und einzige ›Avantgarde‹, fand in der kühlen Sachlichkeit und klar konzipierten Strenge des Werkes von *Sigurd Persson* in Stockholm (geboren 1914) ihren Ausdruck; in Finnland machte *Bertel Gardberg* (geboren 1916) als Silberschmied und Schmuckgestalter, auch als Industriedesigner mit der Schlichtheit seines Formenkanons auf sich aufmerksam. In Polen schufen *Jadwiga und Jerzy Zaremscy* ihren kraftvoll-derben Silberschmuck, mit dem sie sich von der fast barocken floralen Tradition lösten, die